

29941, H, G, e, J. H. 1

PROLOG

ZUR FESTFEIER DES

SIEBZIGSTEN GEBURTSTAGES

UNSERES DICHTERFÜRSTEN

ANASTASIUS GRÜN

GESPROCHEN

BEIM CONCERTE DER PHILHARM. GESELLSCHAFT

AM 11. APRIL 1876 IM

SAALE DER SCHIESSTÄTTE.



LAIBACH 1876.

VERLAG DER PHILHARMONISCHEN GESELLSCHAFT.
KLEINMAYR & BAMBERG.

PROLOG

VERFASST VON

BENJAMIN POSSANNER EDLER V. EHRENTHAL.

GESPROCHEN VON

DR. VICTOR LEITMAIER.

Die bleischwer dichtgeballte Wolkenfleier
Des Himmels Blau, der Sonne Strahl verhüllen,
Vom Sturm gepeitscht der Regen niederströmt,
Der klare Bach getrübt und wild geschwollen,
Das Weltall fröstelnd, grämlich und verdüstert,
Das Auge nichts erblickt, als schwarz und grau —

So lagen Oestreichs Völker einst im Banne
Der blaffen Furcht vor Schergen, vor der Ruthe,
Die schlechtberathene Gewalt erhob.

Das Misstrau'n, finst'rer Argwohn — böse Tücke,
Lift'ge Heuchelei und Sklavenfinn erzeugend —
Bedrückten Geist und Herz, — ein schwerer Alp!

Wohl gab's noch ein Afyl für Geist und Herzen,
Wo ungesproch'ne Sehnfucht und Verlangen
Nach Erlöfung — sich in Ton und Lied ergoß!

Doch, was auch Philharmoniker gesungen,
So heiß erregtes, tiefgefühltes Sehnen —
Es war gesehnt, gefühlt — doch keine That!

Da standen auf, die Zukunft klar erfassend,
Des Geisterkampfes eng verbrüderete Genossen
Und schwangen kühn des Geistes Schwert: das Wort!

Voran ihr Kühnster, unfres Landes Sprosse,
Voran ihr Stärkster, Blut von unfrem Blute,
Krains geist'ger Siegfried: Anastasius Grün!

Er waget, mit vernichtender Satyre
Der übermüthig Uebermächt'gen Mark zerfchmetternd,
Die Frag': Darf ich so frei sein, frei zu sein?

Darob erglüht die Geister sich erheben —
Die Schergen, so die Dicken und die Dünnen,
Sie stehen rathlos — stumm — entsetzt — gelähmt.

Da schmilzt im Hauche unbewehrter Jugend
Der Fesseln Kitt, gemischt aus Blut und Thränen!
In wüßtes Chaos stürzt die Tyrannei. —

Und wie er später dann als Mann gerungen,
Im Rathe stets für Recht und Licht im Kampfe,
Auf Klio's Tafeln steht's, in ew'ger Schrift.

Drum feiern heute Laibachs Kunstgenossen
Den Meister freien Wortes, geist'ger Thaten,
Krains geist'gen Siegfried: Anastasius Grün!

